

Unterschied von den Letztern nicht genügend hervortreten lässt. Ich will daher versuchen in nachstehenden Zeilen eine möglichst genaue Diagnose unserer Art zu liefern.

### *Daudebardia transsilvanica* E. A. Bielz.

Testa obtecte perforata, depressa, nitida, albida vel fulva, parva; spira minutissima terminalis; anfractus 2, ultimus amplissimus, angulato-depressus, ovali-oblongus; apertura oblonga; peristoma simplicissimum, cartilagineum. Long. 2—2½, latitudo 1¼—1½, alt. vix 1 millim. Animal inflatum, cinereum, subtus albidum.

Das Gehäuse ist äusserst klein, selbst bei den grössten, 15 Millimeter langen und an der Mitte des Bauches 6 Millimeter dicken Exemplaren nur 2⅓ Millim. lang und 1½ Millim. breit, am hintern Theil des zugespitzten Fusses sitzend; bedeckt genabelt, wenig durchscheinend, glänzend, weisslich oder gelblich, das Gewinde ist sehr klein und ganz an das hintere Ende gestellt; Umgänge sind blos zwei, von denen der Letzte sehr ausgebreitet, länglich-eiförmig, niedergedrückt und gegen den Spindelrand winkelig umgebogen ist und deutliche Anwachsstreifen trägt. Die Mündung ist eiförmig, der Mundsaum ganz einfach mit häutigem Aussenrande. — Das Thier ist zugespitzt-eiförmig, aufgeblasen, oben heller oder dunkler aschgrau, unten schmutzig weiss, die Sohle ist schmal, nur 1½—2 Millimeter breit, von dem übrigen Körper deutlich geschieden; auf dem Rücken sind die gewöhnlichen, aus dem Gehäuse heraustretenden 4 eingedrückten Linien, zwei parallel nach den Fühlern gehend, zwei nach abwärts divergirend gegen den Mund sich ziehend. Grössere Exemplare sind selten, selbst in Begattung traf ich meist nur Thiere von 7—8 Millimeter Länge und 3 Millim. Dicke. — Es lebt diese Art in Vorgebirgswaldungen (meist im Buchenbestande) von 2—5000' Höhe; Götzenberg, Praesbe, Dusch, im Frecker Gebirge, beim Bade Kéroly, am Baláner Gebirge Egyecskö, im Perschaner Walde und am Kapellenberge bei Kronstadt. An den beiden letzten Fundorten war das Thier sehr licht gefärbt, dagegen die Schale dunkel gelb.

(Fortsetzung folgt.)

### Bitte des Vereinsvorstandes.

Es werden die P. T. Herrn Vereinsmitglieder, welche mit ihrem vorjährigen Vereinsbeitrage noch im Rückstande aushaften, höflichst, aber dringend ersucht, denselben bald einsenden zu wollen, weil der Verein nur mit Benützung der gesammten Geldmittel, auf welche er zu rechnen hat, und durch deren zeitgemässe Verwendung seinen Verpflichtungen nachkommen kann.

---

Redaktion: **Der Vereinsausschuss.**

Gedruckt in der G. v. Closius'schen Buchdruckerei.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Bitte des Vereinsvorstandes 214](#)